

Conrad, Rudi

Zur syntaktischen Struktur russischer Konstruktionen mit abhängigem Infinitiv

In: *Otázky slovanské syntaxe. II, Sborník symposia "Strukturní typy slovanské věty a jejich vývoj"*, Brno 20.-22.10.1966. Bauer, Jaroslav (editor). Vyd. 1. Brno: Universita J.E. Purkyně, 1968, pp. 283-288

Stable URL (handle): <https://hdl.handle.net/11222.digilib/120080>

Access Date: 27. 11. 2024

Version: 20220831

Terms of use: Digital Library of the Faculty of Arts, Masaryk University provides access to digitized documents strictly for personal use, unless otherwise specified.

ZUR SYNTAKTISCHEN STRUKTUR RUSSISCHER KONSTRUKTIONEN MIT ABHÄNGIGEM INFINITIV

1. Der Gedanke der Ableitbarkeit syntaktischer Konstruktionen aus anderen syntaktischen Strukturen ist eine Grundidee der generativen Grammatik. Konstruktionen, die bei isolierter Betrachtung auf Grund ihrer äußeren Form zu dem gleichen Strukturtyp gerechnet werden, können sich in einer generativen Beschreibung als unterschiedlich erweisen. Umgekehrt können syntaktische Strukturen, die verschiedenen (Oberflächen-) „Strukturtypen“ zugeordnet wurden, wichtige Gemeinsamkeiten aufweisen, wenn sie in Beziehung zueinander oder zu anderen Konstruktionstypen gesetzt werden.

Im folgenden sollen einige Möglichkeiten der Ableitung russischer Konstruktionen mit abhängigem Infinitiv aus hypotaktischen Tiefenstrukturen im Rahmen der Transformationsgrammatik erörtert werden.

2. In der traditionellen Grammatik wird der Begriff „Konstruktionen mit abhängigem Infinitiv“ durch vier Haupttypen expliziert, die durch Kombinationen verschiedener Wortklassen mit dem Infinitiv charakterisiert sind: „Verbalform + Infinitiv“, „Adjektiv + Infinitiv“, „Prädikativum + Infinitiv“ und „Substantiv + Infinitiv“. Der Bereich solcher Konstruktionen kann im wesentlichen durch die Aufstellung besonderer Subklassen mit Infinitivreaktion für Verben (V_{inf}), Adjektive (A_{inf}), Prädikative ($Präd_{inf}$) und Substantive (N_{inf}) abgesteckt werden.¹ Es soll gezeigt werden, a) daß jeder dieser Typen vom Standpunkt der generativen Grammatik in sich uneinheitlich ist, b) daß unterschiedliche Konstruktionstypen in analoger Weise ableitbar sein können.

2.1. Die postverbalen Infinitivkonstruktionen sind auf zwei syntaktische Grundtypen reduzierbar, die durch folgende provisorische Symbolisierung dargestellt seien:

$$(1) \text{Nom}_1 + \text{Aux} + V_{inf1} + \left\{ \begin{array}{l} \text{Nom}_3 \\ \text{Nom}_4 \end{array} \right\} + \left\{ \begin{array}{l} \text{perf} \\ \text{impf} \end{array} \right\} + \text{inf} + V$$

$$(2) \text{Nom}_1 + \text{Aux} + V_{inf2} \left\{ \begin{array}{l} \text{perf} \\ \text{impf} \end{array} \right\} + \text{inf} + V$$

(1) und (2) geben die traditionelle Unterscheidung zwischen Subjektsinfinitiv und Objektsinfinitiv wieder: V_{inf1} bezeichnet Verben, die Konstruktionen mit Objektsinfinitiv bilden, V_{inf2} Verben, die Konstruktionen mit Subjekts-

¹ Vgl. die Untersuchungen von A. И. Моисеев, *Употребление зависимого инфинитива в современном русском языке*, Автореферат кандидатской диссертации, Ленинград, 1952.

infinitiv bilden.² Beide Konstruktionstypen können durch Beispiele wie (1a—d) bzw. (2a—c) belegt werden.

- | | |
|-------------------------------------|---|
| (1a) <i>Я желаю вам выздороветь</i> | (2a) <i>Я хочу уехать</i> |
| (1b) <i>Он просил их молчать</i> | (2b) <i>Мы надеемся приехать завтра</i> |
| (1c) <i>Вы мешаете нам работать</i> | <i>утром</i> |
| (1d) <i>Он учил меня плавать</i> | (2c) <i>Он начал читать</i> |

(1a—b) repräsentieren Konstruktionen mit Objektsinfinitiv, die durch Transformation aus einer hypotaktischen Struktur mit der Konjunktion „чтобы“ abgeleitet werden können. Die zugrundeliegende Tiefenstruktur hat (etwa) die Form

$$(1) \text{Nom}_1 + \text{Aux} + \text{V}_{\text{inf}_1} + \left\{ \begin{array}{l} \text{Nom}_3 \\ \text{Nom}_4 \end{array} \right\} + ((\text{Prp}) + \text{Pro}^{\text{ana}} + \text{gen}_3 + \text{sg} + \text{K}_1) + \\ + \text{чтобы} + \text{Nom}'_1 + \left\{ \begin{array}{l} \text{perf} \\ \text{impf} \end{array} \right\} + \text{prät} + \text{V},$$

entspricht also der allgemeinen Struktur hypotaktischer Konstruktionen mit „чтобы“ im Russischen:³

- (1a') *Я желаю вам, чтобы вы выздоровели*
 (1b') *Он просил их (о том), чтобы они молчали*

(1') kann durch eine Transformation (T 1) in die Infinitivkonstruktion (1) umgewandelt werden, wenn das Verb im Hauptsatz von (1') der Subklasse V_{inf_1} angehört und Nom'_1 in (1') entweder mit Nom_3 oder mit Nom_4 identisch ist. Diese Behandlung ist für den überwiegenden Teil der Konstruktionen mit Objektsinfinitiv möglich.

In analoger Weise kann ein Teil der Konstruktionen mit Subjektsinfinitiv durch die Transformation

$$(T 2) \text{Nom}_1 + \text{Aux} + \text{V}_{\text{inf}_2} + ((\text{Prp}) + \text{Pro}^{\text{ana}} + \text{gen}_3 + \text{sg} + \text{K}_1) \\ + \text{чтобы} + \text{Nom}'_1 + \left\{ \begin{array}{l} \text{perf} \\ \text{impf} \end{array} \right\} + \text{prät} + \text{V} \rightarrow \\ \text{Nom}_1 + \text{Aux} + \text{V}_{\text{inf}_2} + \left\{ \begin{array}{l} \text{perf} \\ \text{impf} \end{array} \right\} + \text{inf} + \text{V}$$

auf eine hypotaktische Struktur mit „чтобы“ zurückgeführt werden. Bedingungen für diese Transformation sind Identität von Nom'_1 und Nom_1 und die Zugehörigkeit des Verbs im Hauptsatz zur Subklasse V_{inf_2} . Im Gegensatz zu (1a'—b') sind jedoch Sätze mit der in (T 2) angenommenen Ausgangsstruktur im Russischen grammatisch nicht korrekt, vgl.:

- (2a') (*) *Я хочу, чтобы я уехал*

² Die Symbolisierung erfolgt im wesentlichen in Anlehnung an R. Růžička, *Studien zur Theorie der russischen Syntax*, Berlin, 1966. Nom = Nominalkomplex, Indizes bezeichnen die Kasus; Aux = Auxiliarkomplex. Die abstrakten grammatischen Formative „perf“ (= perfektiv), „impf“ (= imperfektiv), „inf“ (= Infinitiv) sind Teil des Auxiliarkomplexes.

³ „Pro^{ana}“ bezeichnet die anaphorischen Pronomina „*tom*“, „*ma*“, „*mo*“, „*me*“. Prp = Präposition, gen₃ = neutrum, sg = singular, K = Kasus, prät = Präteritum. Durch die Formative „gen₃ + sg“ ist die Form „*mo*“ vorgeschrieben. Entsprechende Kasusformen mit oder ohne Präposition sind vom Verb aus festzulegen und ergeben die Formen „*для того, чтобы*“, „*того, чтобы*“, „*к тому, чтобы*“, „*о том, чтобы*“ usw.

Sie sind aber offensichtlich nicht im selben Grade abweichend wie (1c'—d') und (2b'—c'):

(1c') *Вы мешаете нам, чтобы мы работали

(1d') *Он учил меня, чтобы я плавал

(2b') *Мы надеемся, чтобы мы приехали завтра утром

(2c') *Он начал, чтобы он читал

Während (2a') eine der Infinitivkonstruktion entsprechende semantische Interpretation zuläßt, ist dies für die übrigen Beispiele ausgeschlossen. Diese Graduierung der Grammatikalität von (1a'—b') über (2a') zu (1c'—d') und (2b'—c') könnte syntaktisch durch zusätzliche Bedingungen für die Transformationen ausgedrückt werden: (T 1) ist fakultativ,⁴ (T 2) obligatorisch (1c'—d') und (2b'—c') müßten bereits durch entsprechende Subkategorisierung der Verben als ungrammatisch gekennzeichnet sein. Somit wären Konstruktionen der Art (1a—b) und (2a) aus analogen Tiefenstrukturen ableitbar, aber gleichzeitig auch durch ihre Transformationsbeschränkungen strukturell unterschieden.

Das Beispiel (2b) vertritt Konstruktionen mit Subjektsinfinitiv, der von Verben „der Erwartung, Hoffnung, Annahme, Drohung, Abmachung, des Entschlusses und des Versprechens“ abhängt (z. B. *рассчитывать, надеяться, решить, предположить, обещать, обязаться* u. a.). Für diesen Typ kann die Ableitung aus einer hypotaktischen Konstruktion mit der Konjunktion „что“ angenommen werden:⁵

$$\begin{aligned} & (T\ 3) \text{Nom}_1 + \text{Aux} + V_{\text{inf}2} + ((\text{Prp}) + \text{Pro}^{\text{ans}} + \text{gen}_3 + \text{sg} + K_1) \\ & \quad + \text{что} + \text{Nom}'_1 + \left\{ \begin{array}{l} \text{fut} + \text{бы-} + \text{impf} + \text{inf} \\ \text{прäs} + \text{perf} \end{array} \right\} + V \rightarrow \\ & \quad \text{Nom}_1 + \text{Aux} + V_{\text{inf}2} + \left\{ \begin{array}{l} \text{perf} \\ \text{imp} \end{array} \right\} + \text{inf} + V \\ & \quad \text{Мы надеемся, что мы приедем завтра утром} \rightarrow \\ & \quad \text{Мы надеемся приехать завтра утром} \end{aligned}$$

Auch diese Transformation setzt Identität von Nom_1 und Nom'_1 voraus.

Von den erörterten Beispielen der beiden Grundtypen (1) und (2) verbleiben danach noch (1c—d) und (2c), die sich von den anderen strukturell dadurch unterscheiden, daß sie nicht über eine Nebensatzkonstruktion mit „чтобы“ oder „что“ abgeleitet werden können. Für diesen Typ sind andere Beschreibungen zu erwägen, z. B. etwa die Ableitung aus einer abstrakten Tiefenstruktur mit rekursivem Satzsymbol, die zumindest eine Unterscheidung zwischen Subjekts- und Objektsinfinitiv gestattet:

$$\begin{aligned} & (T\ 4) \text{Nom}_1 + \text{Aux} + V_{\text{inf}} + \left(\left\{ \begin{array}{l} \text{Nom}_3 \\ \text{Nom}_4 \end{array} \right\} \right) \# \text{Nom}'_1 + \text{Aux} + V \# \rightarrow \\ & \quad \text{Nom}_1 + \text{Aux} + V_{\text{inf}} + \left(\left\{ \begin{array}{l} \text{Nom}_4 \\ \text{Nom}_3 \end{array} \right\} \right) + \left\{ \begin{array}{l} \text{perf} \\ \text{impf} \end{array} \right\} + \text{inf} + V \end{aligned}$$

⁴ Eventuell ist auch (T 1) in manchen Fällen obligatorisch. Aber dann entfällt auch der Unterschied in der Gradation der Grammatikalität gegenüber Beispielen mit Subjektsinfinitiv.

⁵ fut = Futur, прäs = Präsens, бы- = Stamm des Hilfsverbs „быть“, der zusammen mit „fut“ durch morphologische Regeln „буд-“ ergibt.

Вы мешаете нам — # Мы работаем # — →

Вы мешаете нам работать

Он начал — # Он читал # — → Он начал читать

2.2. Der größte Teil der Adjektivkonstruktionen mit abhängigem Infinitiv kann analog den Verbalkonstruktionen mit Subjektsinfinitiv über hypotaktische Strukturen mit „чтобы“ abgeleitet werden, z. B.:

(3a) (*) *Он не склонен к тому, чтобы он веселился →*

Он не склонен веселиться

Die entsprechende Transformation (T 5) unterscheidet sich von (T 2) dadurch, daß an Stelle von V_{inf} ein Adjektiv der Klasse A_{inf} steht. Neben der Identität von Nom_1 und Nom_1 scheint die Anwesenheit des anaphorischen Pronomens „то“ in der Ausgangsstruktur unbedingt notwendig. (T 5) ist ebenfalls obligatorisch und unterscheidet Konstruktionen des Typs (3a) von solchen, die nicht in Beziehung zu Nebensatzkonstruktionen gesetzt werden können, wie (3b) *Я рад приветствовать вас*.

Eventuell kann für manche Adjektivkonstruktionen auch die Ableitung aus Nebensatzkonstruktionen mit „что“ erwogen werden:

(3c) (?) *Он был счастлив, что он присутствовал →*

Он был счастлив присутствовать

Für alle restlichen Konstruktionen ist eine Beschreibung entsprechend dem Typ (2c) in Betracht zu ziehen.

2.3. Konstruktionen mit prädikativen Wortformen auf „-о“ + Infinitiv sind am besten gemeinsam mit unpersönlichen Verbalkonstruktionen + Infinitiv als „unpersönliche Konstruktionen mit abhängigem Infinitiv“ zu behandeln. Es gibt nur wenige unpersönliche Infinitivkonstruktionen, die als Derivationen persönlicher Verbalkonstruktionen mit abhängigem Infinitiv aufzufassen sind, z. B.:

(4) *Ему хочется увидеть отца*

(5) *Нам непривычно страшиться неудачи*

(4) ist durch Transformation aus „*Он хочет увидеть отца*“ ableitbar, entsteht also durch Anwendung zweier verschiedener Transformationen aus der Grundstruktur

(6) (*) *Он хочет, чтобы он увидел отца*

Analog kann auch (5) beschrieben werden.

Für die Mehrzahl der unpersönlichen Konstruktionen mit abhängigem Infinitiv kommt jedoch die direkte Ableitung aus hypotaktischen Strukturen in Frage. Die Beispiele (7—10) repräsentieren einen beschränkten Kreis von Strukturen, denen Sätze mit „чтобы“ zugrundeliegen:

(7) *Вам надо присутствовать*

(8) *Самолету немислимо совершить посадку*

(9) *Мне полагалось следить за порядком*

(10) *Нам еще рано расстаться*

Es handelt sich ausnahmslos entweder um Konstruktionen mit $Präd_{inf}$ bzw. V_{inf}^u mit der Bedeutung der Notwendigkeit oder Unmöglichkeit, oder aber um $Präd_{inf}$ die in der Bedeutung des Übermaßes gebraucht sind [(10)]. Die Transformation

$$(T 6) \text{ sg} + (\text{ps}_3) + (\text{gen}_3) + \text{Aux} + \left\{ \text{V}_{\text{inf}}^{\text{u}} \right. \\ \left. \text{бы-} + \text{Präd}_{\text{inf}} \right\} + ((\text{Prp}) + \\ + \text{Pro}^{\text{ans}} + \text{gen}_3 + \text{sg} + \text{K}_1) + \text{чтобы} + \text{Nom}_1 + \left\{ \text{impf} \right. \\ \left. \text{perf} \right\} + \\ \text{prät} + \text{V} \rightarrow \text{Nom}_3 + \text{sg} + (\text{ps}_3) + (\text{gen}_3) + \text{Aux} + \\ + \left\{ \text{V}_{\text{inf}}^{\text{u}} \right. \\ \left. \text{бы-} + \text{Präd}_{\text{inf}} \right\} + \left\{ \text{perf} \right. \\ \left. \text{impf} \right\} + \text{inf} + \text{V}$$

weist einen wesentlichen Unterschied gegenüber (T 1—5) auf: in der Ausgangsstruktur sind zwei identische Nominalkomplexe im Haupt- und Nebensatz unzulässig, vgl.:

(7') *Вам надо, чтобы вы присутствовали

(8') *Самолету нелегко, чтобы он совершал посадку

Eine richtige semantische Interpretation ermöglichen nur Sätze der Form (7"—8"):

(7") Надо, чтобы вы присутствовали

(8") Нелегко, чтобы самолет совершал посадку

Die dritte, wohl umfangreichste Gruppe unpersönlicher Infinitivkonstruktionen bilden solche Verbindungen mit Prädikativa auf „-о“, die auf Ausgangsstrukturen mit „когда“, „если“ und „что“ zurückgeführt werden können. Für unpersönliche Verbalkonstruktionen mit abhängigem Infinitiv kommt diese Behandlung nicht in Betracht.

$$(T 7) \text{ sg} + (\text{ps}_3) + (\text{gen}_3) + \text{Aux} + \text{бы-} + \text{Präd}_{\text{inf}} + \left\{ \begin{array}{l} \text{когда} \\ \text{если} \\ \text{что} \end{array} \right\} + \\ + \emptyset + \text{pers} + \left\{ \begin{array}{l} \text{sg} + \text{ps}_3 \\ \text{pl} + \text{ps}_3 \end{array} \right\} + \text{Aux} + \text{V} \rightarrow$$

$$\text{sg} + (\text{ps}_3) + (\text{gen}_3) + \text{Aux} + \text{бы-} + \text{Präd}_{\text{inf}} + \left\{ \begin{array}{l} \text{perf} \\ \text{impf} \end{array} \right\} + \text{inf} + \text{V}$$

$$(T 8) \text{Nom}_3 + \text{sg} + (\text{ps}_3) + (\text{gen}_3) + \text{Aux} + \text{бы-} + \text{Präd}_{\text{inf}} + \left\{ \begin{array}{l} \text{когда} \\ \text{если} \\ \text{что} \end{array} \right\} + \\ + \text{Nom}_1 + \text{Aux} + \text{V} \rightarrow \text{Nom}_3 + \text{sg} + (\text{ps}_3) + (\text{gen}_3) + \text{Aux} + \\ + \text{бы-} + \text{Präd}_{\text{inf}} + \left\{ \begin{array}{l} \text{perf} \\ \text{impf} \end{array} \right\} + \text{inf} + \text{V}$$

(11) Совершенно естественно, что считают →
Совершенно естественно считать

(12) Приятно, когда путешествуешь → Приятно путешествовать

(13) Мне было бы неудобно, если бы я обратился к вам →

Мне неудобно было бы обратиться к вам

(T 7) gibt als Bedingung einen „unbestimmt-persönlichen“ oder „verallgemeinert-persönlichen“ Nebensatz, wie in (11) bzw. (12) an, wenn kein Nom_3 im Hauptsatz vorhanden ist. (T 8) gilt für Fälle mit „Subjektsdativ“ [(13)], allerdings nur dann, wenn Nom_1 mit Nom_3 identisch ist. Außerdem sind wahrscheinlich noch komplizierte Tempus- und Modusbeschränkungen notwendig. Sowohl „когда“ als auch „что“ scheinen bei Konjunktiv in der Ausgangsstruktur durch „если“ ersetzt zu werden, vgl.:

- (11') *Было бы совершенно естественно, если бы считали ... →
Было бы совершенно естественно считать ...*

Jedoch ist eine entsprechende Konstruktion mit „если“ für (12) nicht annehmbar.

Wenn die hier behandelten Beziehungen insgesamt in Form von exakten Regeln gefaßt werden können, so ist nur noch für wenige unpersönliche Konstruktionen mit abhängigem Infinitiv (z. B. „*Пришлось уехать*“ u. ä.) eine andere Ableitung, z. B. analog zu (1c—d), notwendig.

2.4. Fast alle Substantivkonstruktionen mit abhängigem Infinitiv sind Nominalisierungen anderer Infinitivkonstruktionen.⁶ Die Nominalisierungstransformation ist nach der Infinitivtransformation anzuwenden, sofern diese obligatorisch ist, z. B.:

- (14) (*) *Он склонен к тому, чтобы он веселился → Он склонен веселиться →
его склонность веселиться*

Ist die Infinitivtransformation nicht obligatorisch, so können nach N_{Inf} auch Nebensätze an Stelle des Infinitivs erhalten bleiben:

- (15) *его надежда, что он увидится с матерью*

In einigen Substantivkonstruktionen, die nicht aus Verbal-, Adjektiv- oder unpersönlichen Konstruktionen mit abhängigem Infinitiv ableitbar sind, ist der Infinitiv ebenfalls auf einen Nebensatz mit „*чтобы*“ zurückzuführen:

- (16) *Я не вижу причины для того, чтобы я жалел об этом →
Я не вижу причины жалеть об этом*

Auch bei diesem Typ verbleibt schließlich ein (wenn auch nicht umfangreicher) Teil von Konstruktionen (talant работать, мода причёсываться u. ä.), für die in einer generativen Beschreibung andere syntaktische Strukturen anzugeben sind.

3. Die hier vorgeschlagene Beschreibung der Infinitivkonstruktionen erhebt keinen Anspruch auf Endgültigkeit; sie ist vielmehr als Veranschaulichung der generativen Auffassung des Begriffes „Strukturtyp“ gedacht. Es ist nicht ausgeschlossen, daß die Erschließung der syntaktischen Kategorie der Modalität für die generative Grammatik⁷ wesentliche Modifizierungen in der Behandlung der Infinitivkonstruktionen zur Folge haben kann.

К СИНТАКСИЧЕСКОЙ СТРУКТУРЕ РУССКИХ КОНСТРУКЦИЙ С ЗАВИСИМЫМ ИНФИНИТИВОМ

Определение понятия „структурный тип предложения“ должно основываться на различии поверхностной и глубинной структуры предложения. Структурные типы, одинаковые с точки зрения поверхностной структуры, могут оказаться различными, если учесть их глубинную структуру.

В статье исследуются возможности рассматривать русские конструкции с зависимым инфинитивом как производные от других синтаксических структур в рамках трансформационной грамматики. В качестве исходных структур для значительной части конструкций с зависимым инфинитивом принимаются сложные предложения с союзами „*чтобы*“, „*что*“, „*когда*“ и „*если*“.

⁶ Vgl. Verf., *Zur transformationellen Beschreibung der russischen Substantivkonstruktionen mit abhängigem Infinitiv auf der Basis des applikativen generativen Modells*, ZfSl 12 (1967), H. 2.

⁷ Vgl. z. B. den Beitrag von M. Kubík, *K generativní interpretaci odvozených syntaktických struktur*, im gleichen Band.